

Historie des Männerchors Eintracht 1892 e.V. Berlin-Mahlsdorf

- 1891 *Wahl der ersten Gemeindevertretung in Mahlsdorf an der Ostbahn im Vollzug der preußischen Reformgesetze. Mahlsdorf, das 11 Meilen östlich von Berlin liegt, ist damals ein Guts- und Bauerndorf*
- 1892 Gründung des Chores unter dem Namen Gesangverein „Eintracht“: Gründungsversammlung im Januar; als Stiftungstag wird der 15. Februar 1892 bestimmt. Der Verein hat bei der Gründung 22 aktive und 9 passive Mitglieder, erster Dirigent ist der Lehrer Otto Wartenberg (von 1892 bis 1904); Vereinslokal: „Zur Deutschen Ecke“ von Emil Tegelitz
- 1895 *Mahlsdorf hat 850 Einwohner; es erhält einen Haltepunkt an der Königlichen Ostbahn, die seit 1867 nördlich der alten Dorflage die Mahlsdorfer Flur durchquert*
Erste photographische Aufnahme des Chors am 1. Pfingstfeiertag im Garten des Vereinslokals Tegelitz (38 Personen)
- 1901 *Einbeziehung Mahlsdorfs in den Berliner Vorortverkehr; damit verstärkt sich die Umwandlung des Guts- und Bauerndorfs in einen Wohn- und Siedlungsvorort Berlins*
- 1904 28.02.1904: Erste Besprechung zur Anschaffung eines Vereinsbanners; im weiteren laufen vielfältige Aktivitäten zur Finanzierung des Vereinsbanners
30.12.1904: Besprechung über die allgemeine Lage des Vereins, gipfelnd in dem Beschluss, „im Verein solle vor allen Dingen edler Männergesang gepflegt werden“ – Reaktion auf die offenbar im Stillen eingetretene Umbildung des Gesangvereins in einen gemischten Chor
- 1905 *Mahlsdorf hat 2.107 Einwohner*
21.04.1905: Der Lehrer Rudolf Kaatsch aus Mahlsdorf, der Mitglied des Vereins war, wird zum Dirigenten gewählt. Der Verein hat 30 (21 aktive, 9 passive) Mitglieder
- 1909 09.06.1909: Bannerweihe im Garten des Vereinslokals Tegelitz; 11.09.1909: Bannernagelung
- 1915 Protokollbuch 1: ... viele Sangesbrüder sind zur Fahne einberufen ...
Die Chorarbeit leidet und kommt schließlich im letzten Kriegsjahr ganz zum Erliegen
- 1919 *Die Stadt Lichtenberg kauft das Mahlsdorfer Rittergut und stellt es teilweise als Siedlungsland für Lichtenberger Bürger, insbesondere für Kriegsversehrte zur Verfügung (nach dem Reichsheimstättengesetz); Mahlsdorf hat 6.118 Einwohner;*
14.03.1919: Unter Leitung des Lehrers Rudolf Kaatsch traten 13 Sänger zusammen und gründeten einen neuen Gesangverein und suchten sofort Verbindung mit dem Gesangverein „Eintracht“ und dem seit etwa 1904 neben diesem bestehenden Mahlsdorfer Männergesangverein. Die Verschmelzung der 3 Vereine ging auch gleich in der 1. Besprechung glatt vonstatten. Als Name wurde beschlossen Mahlsdorfer Männergesangverein „Eintracht“, mit dem Gründungsjahr 1892. Der Verein hat 25 Mitglieder
- 1920 *Am 01.10.1920 wird Mahlsdorf in das neugeschaffene Groß-Berlin als Ortsteil des 17. Stadtbezirks Lichtenberg eingegliedert;*
24.08.1920: Lehrer Rudolf Kaatsch verstorben; der Verein hat 44 (30, 14) Mitglieder
- 1930 *Erstmalig fährt die neue elektrische S-Bahn von Mahlsdorf nach Berlin:*
Der Verein hat 56 (28, 28) Mitglieder
- 1932 *Mahlsdorf hat 16.613 Einwohner;*
Der Chor singt unter Leitung des Chorführers Sangesbruder Alwin Gellert, der das Amt des zum 31.12.1931 ausgeschiedenen Dirigenten Max Dürre (Direktor der Mahlsdorfer Schule) ohne Honorarzahung übernimmt
- 1934 Eine neue Satzung wird ausgearbeitet und auf der Jahresversammlung am 31.01.1934 beschlossen.
Diese Satzung sieht vor, dass die Mitglieder einen Vereinsführer (= Vorstand im Sinne des § 26 BGB) wählen, der die Vereinsführerschaft (eigentlicher Vorstand) und alle Mitglieder der Vereinsführerschaft (außer dem Chorleiter) ernennt. Zur Ausführung seines Amtes bedarf der Vereinsführer einer Bestätigung durch die Bezirks- oder Gauleitung. Er kann einen Gesamtvorstand einsetzen, dessen Zahl der Mitglieder er festsetzt und in ihr Amt beruft. Der Verein hat 76 (39, 37) Mitglieder
- 1938 *Mahlsdorf hat 19.744 Einwohner*

- 1943 Das Protokollbuch 2 des Männergesangvereins schließt mit der Mitteilung zur Mitgliederversammlung vom 17.01.1943: „An Veranstaltungen sind nur das 50jährige Jubiläum des Vereins zu nennen, welches am 10. Mai [1942] in Form einer schlichten, aber wohlgelungenen Feier in der hiesigen Volksschule begangen wurde“. Der Verein hat 75 (39, 36) Mitglieder. Weitere Aufzeichnungen über Aktivitäten des Chors in den folgenden Jahren des Zweiten Weltkriegs liegen nicht vor, obwohl es weiter Proben und Auftritte bis Ende 1944 gegeben haben soll.
Sangesbruder Alwin Gellert wurde im November 1943 eingezogen, damit waren wesentliche Voraussetzungen für Übungs- und Konzerttätigkeit nicht mehr gegeben. Ende 1944 endet die Chorarbeit.
- 1946 Die Arbeit aller Vereine ist durch Anordnung des Alliierten Kontrollrats untersagt, so auch die Arbeit des Mahlsdorfer Männergesangvereins Eintracht 1892. Sangesbruder Werner Buchholz ergreift die Initiative, die Chorarbeit wieder aufzunehmen – bereits im Frühjahr 1946 wird vom Bezirksamt Lichtenberg die Genehmigung erteilt, wieder einen Chor zu bilden. Sangesbruder Alwin Gellert, gerade aus der Kriegs-Gefangenschaft zurückgekehrt, übernimmt wieder die Leitung des Chors – es kann aber zunächst keine kontinuierliche stabile Chorarbeit gesichert werden.
- 1947 31.05.1947: Beratung an der Chorarbeit Interessierter: 24 aktive und 20 passive Mitglieder fassen den Beschluss, die Chorarbeit wieder aufleben zu lassen. Diesmal gelingt der Neubeginn, der Chor arbeitet jetzt unter dem Namen Bezirkschorgruppe Mahlsdorf Mitte und entwickelt sich rasch weiter
- 1949 Der Männerchor führt jetzt den Namen Männerchor Eintracht und hat 105 (53, 52) Mitglieder. Die folgenden 50er Jahre sind gekennzeichnet durch ständige Entwicklung des Mitgliederbestands. Die Rolle des Chors als Träger gesellschaftlicher Kommunikation (große gesellschaftliche Veranstaltungen) ist in dieser Zeit bedeutend, überdies organisiert der Chor systematisch mehrtägige ‚Sängerfahrten‘, meist zu befreundeten Vereinen bzw. Chören
- 1958 Alwin Gellert wird zum Ehrenhormeister auf Lebenszeit ernannt; der Chor hat 144 (64 aktive, 48 passive, 32 fördernde) Mitglieder
- 1968 Registrierung des Männerchors Eintracht Berlin-Mahlsdorf gemäß § 2 der VO vom 09.11.1967 (Bescheinigung des Rates des Stadtbezirks Lichtenberg, Abt. Innere Angelegenheiten vom 25.06.1968);
Teilnahme am Leistungsvergleich der Berliner Chöre, Prädikat: Oberstufe „mit gutem Erfolg“; 145 (69, 26, 50) Mitglieder – diese größte Anzahl aktiver Mitglieder (Altersdurchschnitt 42 Jahre) wurde nie mehr übertroffen
- 1969 Das Vereinslokal Tegelititz kann aus baulichen Gründen nicht mehr genutzt werden
- 1971 Die Sangesbrüder Alwin Gellert und Franz Wehlig legen eine Chronik des Männerchors bis 1971 vor, gestützt auf über viele Jahrzehnte gesammeltes Material und eigene Aufzeichnungen; 131 (61, 24, 46) Mitglieder
- 1974 Teilnahme am Leistungsvergleich der Berliner Chöre, Prädikat: Mittelstufe „mit sehr gutem Erfolg“;
ab 01.10.1974 arbeitet der Männerchor unter Frau Marieluise Nellessen; die künstlerische Qualität des Chores nimmt zu
- 1976 Übernahme von 19 aktiven und 4 passiven Sangesbrüdern aus dem in Auflösung befindlichen Männer-Gesang-Verein Concordia 1908 aus Mahlsdorf-Süd; 136 (50, 22, 64) Mitglieder
- 1980 Teilnahme am Leistungsvergleich der Berliner Chöre, Prädikat: Oberstufe „gut“; Beschluss zur Anschaffung einer einheitlichen Chorkleidung – blaue Hose, graue Weste, silbergraue Krawatte, indiv. weißes Hemd (bisher indiv. schwarzer Anzug, indiv. weißes Hemd, einheitliche rote Fliege bzw. silbergraue Krawatte)
- 1983 Teilnahme am Leistungsvergleich der Berliner Chöre, Prädikat: Oberstufe „sehr gut“
- 1984 Sangesbruder Alwin Gellert, einer wichtigsten Initiatoren und Förderer des Männerchors, verstarb im Alter von 94 Jahren; Marieluise Nellessen beendet ihre erfolgreiche Arbeit als Dirigentin des Männerchors
- 1987 Sangesbruder Bodo Scholtze legt auf der Festveranstaltung zum 95. Jubiläum des Stiftungsfestes im Kulturhaus Neuenhagen die weitergeführte Chronik des Männerchors vor; 112 (37, 23, 52) Mitglieder
- 1990 Mit Wirkung vom 13.07.1990 wird der Männerchor Mahlsdorf „Eintracht“ unter Nr. 1138 im Vereinigungsregister des Stadtbezirksgerichts Berlin-Mitte registriert und erlangt damit die Rechtsfähigkeit als Verein. Das Wendejahr brachte neue politische Verhältnisse; der Chor arbeitet weiter mit 111 (36, 20, 55) Mitgliedern

- 1992 Festveranstaltung zum 100jaehrigen Jubiläum am 09.05.1992 im Saal der Bau Ost GmbH; Festumzug durch Mahlsdorf und Konzert auf dem Festplatz Pestalozzistr. am 10.05.1992 mit starker Anteilnahme der Bevölkerung
- 1993 Eintragung des Chors unter dem Namen „Männerchor Eintracht 1892 e. V.“ in das Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg nach Errichtung der neuen Satzung vom 17.1.1993; der Chor hat 74 (33, 10, 31) Mitglieder; Sangesbruder Heinrich Weidenmüller wird zum Chronisten gewählt
- 1995 650 Jahre Mahlsdorf mit Festumzug am 09.09.1995, an der Spitze der Männerchor Eintracht 1892 e. V.; Teilnahme am Eröffnungs- und Abschluss-Konzert in der Alten Pfarrkirche bzw. Kreuzkirche; Wiedereröffnung des Gutsparks am 04.08.1995 mit Konzert des Männerchors. Wesentliche Erweiterung der Konzerttätigkeit des Chors unter Werner Bien
- 1996 13.10.1996: Festliches Abschiedskonzert für Marieluise Nellessen im Freizeitforum Berlin-Marzahn mit „ihren“ Chören Frauenchor Mahlsdorf e. V., Männerchor Eintracht 1892 e. V. Berlin-Mahlsdorf, Marzahner Kammerchor e. V. (als Gast Gesangverein Eintracht Langenselbold); Neuer Dirigent: Johannes Lucchesi
- 1997 14.06.1997: Verleihung der Zelterplakette des Bundespräsidenten Dr. Roman Herzog ,als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste und die Pflege der Chormusik und des Deutschen Volksliedes‘ durch den Wirtschafts-Senator Elmar Pieroth; Konzertreise nach Split (Republik Kroatien)
- 2003 Die neue Satzung vom 14.12.2002 mit der Änderung vom 26.04.2003 wurde am 02.06.2003 unter Nr. 13826 Nz in das Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg eingetragen und damit die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins ermöglicht; Teilnahme am 20. Deutschen Chorfest Berlin 2003 des Deutschen Sängerbunds e. V.; 55 (29, 5, 21) Mitglieder
- 2005 deutlicher Ausbau der Konzerttätigkeit, Reiselust, Geselligkeit
Teilnahme am Landeschorwettbewerb in der UDK, Ort der früheren Singakademie
stabile Mitgliederzahl 55 (28, 4, 23) Mitglieder
- 2008 Rückzug aus der amtierenden Chorleitertätigkeit von Johannes Lucchesi aus beruflichen Gründen, Wechsel in die Fördermitgliedschaft und 2. Dirigent
Neuer Dirigent: Marcus Crome; 53 (30, 4, 19) Mitglieder
- 2010 Letzter Chorfasching im alten Bürgerhaus in Neuenhagen.
Der Chor bereichert seit diesem Jahr das Weihnachtssingen beim 1. FC Union in der Alten (neuen) Försterei 12000 Teilnehmer in diesem Jahr.
- 2012 Gegen Ende des Jahres formt sich aus den aktiven Mitgliedern ein Quartett das regelmäßig zusätzlich übt und bis heute gesanglich brilliert.
- 2013 Erste Flugreise des Vereins, wir bereisen das Kaliningrader Gebiet.
Am 06. Dezember wird der Verein zum Tag des Ehrenamtes für sein Wirken ausgezeichnet.
Weihnachtssingen beim 1. FC Union 27000 Teilnehmer. 40 (29, 1, 10) Mitglieder
- 2014 Im Mai Teilnahme am 10. Spremberger Chorwettbewerb. Zweiter Platz in der Kategorie Männerchöre.
Die vom Verein organisierte Chormatinee im Freizeit Forum Marzahn etabliert sich.
Der Chor hat 42 (32, 1, 11) Mitglieder.
- 2015 Marcus Crome beendet seine Tätigkeit. Neuer Dirigent seit September ist Martin Schubert
Zuschauerrekord beim Weihnachtssingen des 1. FC Union: 28500 Teilnehmer